



5.23 Uhr: Nix mit Happy! Besser niemand redet mich an!



1 Im Büro ist noch niemand da. Langsam geht's auch mit dem Lächeln!



3 Rasende Stina: Pressekonferenzen, Interviews, Reportagen! Von Bundeskanzler Faymann, über Conchita Wurst, bis zu Tom Cruise – ich hatte sie alle vorm Mikro. Heute ist's David Alaba.



4 Mein Tag ist immer voller Action. Aber wenn ich heim komme, ist Pixel meine Nr. 1.



5 We love Dish Tennis.



6 Wir treffen unsere Dish Tennis-Crew im Park. Socialising ist gesund für Körper und Geist!



7 Ich mag's, wenn's dunkel wird. Wien ist meine Wahlheimat und so verrückt wie ich. Ich freue mich schon auf den Gig heute Abend!



8 Das ist Max, meine große Liebe. Er hält zu mir, egal was passiert.



9 Mitternacht: Das Loft ist randvoll. Los geht's!



10 Es gibt kaum etwas Schöneres, als Musik mit anderen zu teilen. 90er Trash ist meine Spezialität!



11 Konfetti, Partykannonen und Seifenblasen: ein Pflichtbestandteil meiner Auftritte!

Christina Steinscherers Tag in elf tollen Bildern

Am Tag ist sie die rasende Reporterin, in der Nacht rockt sie die Clubs an den Turntables. Der Tag der Harderin ist Action pur! Das beweist Christina Steinscherers Smartphone-Tagebuch.

Die 29-Jährige hat schon in London, Ibiza und Neuseeland gelebt. Derzeit ist Wien ihre Wahlheimat. Christina arbeitet tagsüber als Reporterin und Moderatorin. Nachts dreht sie als „Pierre Ciseaux“ die Plattenteller.

JANINE WALTER
janine.walter@wannundwo.at



Foto: handout/epk.at, DIFotos: Doran Nadav / www.goodill.com.ua

Party-Macher

aus Vorarlbergs Nightlife-Szene



Leckerei im Sender Club

Am 9. Dezember gibt es im Sender Club die nächste Gelegenheit auf eine Leckerei „Trash for Hipsters“-Party. Nächsten Sonntag erzählt uns Daniel Schweighofer vom Rauch Club, wie er seine Partys schmeißt. Foto: Felix Egger

„Steh auf verkleiden und performen“



Die Leckerei-Partys von DJane Pierre Ciseaux im Sender Club sind verrückt, dabei aber sehr authentisch und ehrlich.

Fotos: Felix Egger

WANN & WO hat mit der Leckerei-Partymacherin DJane Pierre Ciseaux gesprochen.



LISA PURIN
lisa.purin@wannundwo.at

Stina Steinscherer aus Hard hatte schon früh ein Gespür für Musik und Bewegung, war aber als Musikerin und Ballett-Tänzerin immer nur Zweitbeste. Damit wollte sie sich jedoch nicht zufrieden geben: „Die Emotionen, die ich beim Musik hören fühle, wollte ich unbedingt mit anderen Menschen teilen. Und ich stehe voll auf verkleiden und performen, da war das dann irgendwann automatisch klar für mich: Ich bin jetzt DJane“, erzählt die Leckerei-Partymacherin aus Vorarlberg.

Bunt und verrückt

Die Leckerei-Partys im Sender Club sind bunt und schrill, vielleicht auch ein bisschen verrückt. „Nichts, was ich sonst so in Vorarlberg gesehen habe. Ich bin eine sehr authentische Person, alles an meiner Inszenierung ist wirklich ehrlich gemeint, trotz Schminke und Glitzer überall, und das spüren die Leute auch“, ist sich Stina Steinscherer alias DJane Pierre Ciseaux sicher.

Musikalische Leckereien

Was man sich von ihren verrückten Partys erwarten darf? Von Pop und Rock, 90ern und den Hits von heute ist alles vertreten – da ist für jeden Geschmack was dabei. „Es erwarten euch viele musikalische Leckereien mit garantiertem Mitsing-Faktor“, so Pierre Ciseaux.

Eine gelungene Party

Eine gute Party im Ländle zu schmeißen ist schwieriger als in größeren Städten, wie beispielsweise Wien: „Für mich ist es eine gelungene Party, wenn ich alle mindestens einmal zum Tanzen oder Mitsingen gebracht habe. In Wien schaffe

ich das eigentlich jedes Mal. Im Ländle sind die Partypeople etwas schüchterner, wenn es ums Tanzen geht. Es könnte ja wer zuschauen“, schmunzelt die derzeit in Wien lebende Harderin. Ihre musikalischen Ziele hat sie in ihrem Leben schon fast alle erreicht, besonders nach einem Jahr mit so vielen Highlights.

„Retro-Trash for Hipsters“

Pierre Ciseaux durfte auf verschiedenen Festivals in Kroatien und auf dem Filmfestival in München auflegen. Sie hatte sogar die Ehre, nach den Red Hot Chili Peppers auf dem Nova Rock Festival im Burgenland zu spielen! „Das ist mehr, als ich mir je erträumt habe. Aber weil ich die letzten Jahre beim Radio gearbeitet habe, würde mich eine eigene Radiosendung schon auch noch reizen“, verrät uns die 31-Jährige. Die nächste Gelegenheit auf eine Leckerei „Trash for Hipsters“-Party mit hipstem Sound aus den 90ern von heute gibt es am 9. Dezember im Sender Club Lustenau.



Genauso wie sie sich kleidet sind auch ihre Partys: schrill und bunt.



Die 31-jährige Vorarlbergerin steht auf retro – auch bei ihren Partys.



Thomas D mit neuem Soloalbum

Auf dem neuen Solo-Album „Aufstieg und Fall des Tommy Blank“ blickt Thomas D auf die Begegnung mit dem späteren Freund Tommy Blank zurück und verarbeitet gleichzeitig das plötzliche und bisher ungeklärte Verschwinden Blanks noch während des Produktionsprozesses. Das Album wird Ende Dezember erscheinen. Foto: AP



QOTSA mit interaktivem Video

Queens Of The Stone Age haben sich für ihr neues Video zu „The Vampyre Of Time And Memory“ etwas Besonderes einfallen lassen: Fans können sich interaktiv am Video beteiligen und sich in einem schaurigen Schloss austoben. Foto: AP

DJANE CHRISTINA STEINSCHERERS TOP TEN

1. Radiohead – „Amnesiac“

Dieses Album kann ich im Schlaf summen, leider nicht singen. Nach jahrelangem Hören ist mir immer noch nicht klar, was Thom uns hier erzählen will. Radiohead ist die einflussreichste Band meines Lebens.

2. The Kills – „No Wow“

Als ich Alison Mosshart das erste Mal auf der Bühne sah, vergaß ich für kurze Zeit, dass ich auf Männer stehe.

3. Feist – „The Reminder“

Das schönste Album der Welt von der emanzipiertesten Künstlerin der Welt. Leslies Musik hilft mir bei Herzschmerz, aber auch wenn ich vor Freude die Wände hochklettern will.

4. Nirvana – „Unplugged In New York“

Ziemlich genau vor 20 Jahren aufgenommen! Kurt schafft es immer wieder, sich mit seiner Stimme tief in meine Seele zu singen.

5. Hot Chip – „Made In The Dark“

Diese Rhythmen und Synthies haben meinen „Popsch“ zum Tanzen gebracht, wie nie ein Album zuvor.

6. Coldplay – „Parachutes“

Eines der schönsten Debütalben aller Zeiten. Passt zu jeder Tag- und Nachtzeit, die vermutlich meistgehörteste Scheibe in meiner Plattenkiste.

7. Yeah Yeah Yeahs – „Fever To Hell“

Karen O ist die Musikerin, die mir stilistisch und persönlich am meisten imponiert hat. Der Song „Maps“ ist und bleibt mein all time favorite!

8. Bright Eyes – „Wide Awake“

„I Know You Have A Heavy Heart, I Can Feel It When We Kiss“. Niemand bringt meine Ängste und Wünsche, meine Hochs und Tiefs musikalisch so treffend zum Ausdruck wie Conor Oberst.

9. Placebo – „Without You I Am Nothing“

Alle meine (Ex-) Boyfriends besaßen bzw. besitzen mindestens eine Charaktereigenschaft, die auch Brian Molko besitzt: Gitarre spielen, eingebildet sein und ein Faible für Mädchen-Kleidung.

10. Green Day – „Dookie“

Ich bin ein Kind der Neunziger, Levis 501 und Beverly Hills 90210 sind mir nicht peinlich. Und Green Day fehlt in keinem meiner DJ Sets. Nie!

Exil-Harderin Christina Steinscherer (31) steht in Wiener Clubs hinter den Turntables. Am 27. Dezember ist sie im Bregenzer Paschanga zu bestaunen.



Foto: nanibou/Steinscherer

Soundtrack Of Your Life

CD-REVIEW

Calexico – „Spiritoso“

(City Slang) Das neunte Konzertalbum von Calexico erscheint am 29. November. Neben einigen



Hits aus dem 17-jährigem Schaffen der Band sind darauf vor allem Tracks des

Vorgängeralbums „Algiers“ wie „Epic“ oder „Fortune Teller“ zu finden. „Spiritoso“ wurde mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und dem ORF-Radio-Symphonieorchester Wien aufgenommen – und das hört man auch. Hits wie „Crystal Frontiers“ verlieren dadurch zwar etwas an Dynamik, für einen gemütlichen Winterabend reicht es aber noch. Insgesamt ist das Album wohl eher etwas für Fans, die ihre Sammlung komplettieren wollen.

Bewertung: ★★★★★ DF

Mit Bodylight zur Traumfigur!



VORHER

AYSE KILIC

8 Monate Training
38 kg leichter
4 Kleidergrößen weniger

Seit 17 Jahren bietet Bodylight in Dornbirn gezieltes und erfolgreiches Abnehmen an. Auch Ayse Kilic hat es geschafft – und zwar dauerhaft, wie unzählige Ex-Kundinnen, die heute noch schlank und gesund sind! Ihr Beispiel beweist den Erfolg der Bodylight-Therapie: Sie hat innerhalb von 8 Monaten durch dreimal wöchentliches Training 38 kg abgenommen. Mit Bodylight wird die Haut trotz großer Gewichtsabnahme gestrafft. Durch die regelmäßige Therapie wird ein Konditionsstand erreicht, der die Bewegung im Alltag um vieles erleichtert und somit die Lebensqualität steigert. Die Therapie des Bodylight-Studios wird für jeden Kunden individuell erstellt, dadurch werden hohe Gewichtsverluste erreicht. „Es kommen auch schlanke Frauen ins Studio, die gezielt ihre Problemzonen sowie

Cellulite reduzieren wollen. Somit gehört Cellulite der Vergangenheit an.

Kein Hungern!

Die Motivation bei der Bodylight-Therapie: Nicht qualvoll hungern ist die Devise, sondern gesund und bewusst mit Bewegung die überflüssigen Pfunde loswerden. Dabei verliert man nicht nur an Gewicht, es wird gleichermaßen eine Verringerung des Umfangs erreicht. „Viele übergewichtige Frauen befürchten, durch ihr hohes Gewicht keinen Sport mehr betreiben zu können“, schildert Angelika Monz. Der Clou der Bodylight-Therapie ist, dass alle Übungen im Liegen gemacht werden. So ist es auch stark übergewichtigen Frauen leicht möglich, Gewicht und Umfang zu verlieren – und das dauerhaft.“ WERBUNG



NACHHER

Bodylight

Figur- und
Schönheitsstudio
Riedgasse 42, Dornbirn
(ehem. Stadtbahn-Bahnhof)
T 05572 53056
bodylight@aon.at
www.bodylight.at

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 8.30–11.30 und
13.30–20 Uhr
Freitag: 8.30–16 Uhr



Ayse Kilic, Bregenz

„Ich war ein Leben lang übergewichtig und sehr unsportlich – aber irgendwann dachte ich, jetzt ist Schluss. Da hat mich meine Arbeitskollegin auf Bodylight aufmerksam gemacht. Schon nach ein paar Wochen 3x wöchentlichem Training purzelten die Kilos und meine Figur änderte sich enorm. Auch die Straffung meines Gewebes zeigte sich als großer Erfolg – nun ist Bewegung für mich keine Anstrengung mehr. Ich würde es immer wieder machen!“



Berliner DJane hat den Sexismus satt: „Ich will nicht mehr sexy sein“

Kate Miller ist weiblicher Techno-DJ in Berlin. Sie ist eine der wenigen Frauen, die sich in der Männerdomäne durchgesetzt haben. Das stört sie nicht, nur die dummen Sprüche über ihr Aussehen, die Anmachen und die sexuelle Belästigung, so berichtet Spiegel Online. Nun hat sie ein Zeichen gesetzt gegen die Diskriminierung von weiblichen DJs. Sie bat ihren Freund, ihr die Haare abzuschneiden. So kurz es geht. Sie schloss sich Female Pressure an, einem internationalen Frauennetzwerk für digitale Musik und Kunst. Und sie nennt sich selbst nicht mehr DJane: „Warum sollte Geschlecht beim Namen eine Rolle spielen?“, sagt sie; „DJ ist DJ, alle machen das Gleiche“ Foto: Resident Advisor Ltd

„Er griff sich vor mir in den Schritt“

VORARLBERGER DJANES

„Wir sind alle gleich“

DJane Valentina, Dornbirn:

„Ich persönlich wurde noch nie beim Auflegen sexuell belästigt bzw. habe mich nie so gefühlt. Wenn eine Frau mitten im Leben steht und weiß, was sie kann, dann lässt sie sich von dummen Sprüchen erst gar nicht beeindrucken. Ich glaube wir DJanes sind nicht benachteiligt, es ist doch egal ob Mann oder Frau. Wir sind alle gleich und es kommt schlussendlich auf die Musik an. Wenn sich mehr Frauen engagieren würden, dann gäbe es auch sicher mehr DJanes.“



„Frauen brauchen Durchhaltevermögen“

Creaminal, Turntable-Babes: „Ziel und Motivation eines DJs sollte sein, mit seiner Musik die



Leute zu überzeugen, zu begeistern, keinesfalls aber sollte die Sexyness ausschlaggebend sein. Ich war aber auch nie bei meinen

Auftritten besonders herausgeputzt und habe eher begonnen, Sparten-Musik aufzulegen. Die Vorurteile von männlichen DJs, Technikern oder Veranstaltern nerven aber sehr. Die belächeln einen zuerst, denn sie glauben, als Frau hat man weniger Ahnung von Technik und Mixen, aber nach den ersten Übergängen war dann das Thema sowieso gegessen. Ich denke, dass man als Frau mehr Durchhaltevermögen in diesem Business braucht als ein Mann. Aber man kann sich Respekt erarbeiten. Man muss schon das Spiel mit den Turntables sehr lieben, dass man sich Wochenende für Wochenende die Nächte in den Clubs um die Ohren schlägt. Aber es macht auch nach 15 Jahren noch riesigen Spaß.“

W&W hat mit DJanes aus Vorarlberg und Umgebung über Sexismus und Vorurteile gesprochen.

Nadia von den Turntable-Babes findet es wichtig, Frau zu bleiben und sich von der Liebe zur Musik antreiben zu lassen. „Ich glaube, dass ein Problem nicht gelöst wird, wenn man seine Haare abschneidet. Leider gibt es in allen Branchen Männer, die Frauen nicht respektieren. Aber das wäre für mich kein Grund, auch wie ein Mann herumzulaufen“, so Nadia. Man müsse klare Grenzen im DJ-Business setzen und auch darauf hinweisen, für was man schlussendlich im Club

ist. „Wir mussten es uns hart erarbeiten, dass man unsere Musik so schätzt, wie man es heute tut. Es gibt mittlerweile immer mehr talentierte Frauen, die sich einen Namen gemacht haben. Das Problem sind eher Veranstalter, die einfach eine sexy, leicht bekleidete Frau hinter dem Plattenteller wollen, egal ob sie auflegen kann oder nicht. Leider gibt es auch solche Frauen, die sich dafür ausnutzen lassen und auch mitspielen. Das schadet dann generell dem Image der DJanes und

„**Das Problem sind Veranstalter, die einfach eine sexy, leicht bekleidete Frau hinter dem Plattenteller wollen.**“

Nadia, Turntable-Babes

man wird weniger ernst genommen als Frau“, führt die DJane fort. Ihre Devise ist: „Stelle dich auf die gleiche Ebene wie die Männer. Nutze deinen weiblichen Charme, deine Intelligenz und mache einen guten Job“, so Nadia.

„Anmachen gehören zur Clubkultur“

Die gebürtige Harderin **Stina Stein-scherer** ist in den Wiener Clubs unter ihrem Künstlernamen Pierre Ciseaux bekannt. Sie sieht den Auftritt als DJane als Performance. „Vor allem muss man sich bewusst sein, dass man sich von den anderen Clubgästen abhebt und angeschaut wird. Angemacht werden gehört meiner Meinung zur Clubkultur und damit muss man lernen umzugehen“, so Stina. Dumme Sprüche und betrunkenes Gerede könne man aber nicht vermeiden: „Kürzlich griff sich ein Typ vor meinem DJ-Pult in den Schritt und führte mit seiner Zunge kleine Tänzchen auf. Dabei starrte er mich die ganze Zeit an. Bei so etwas wird mir schlecht. Ich habe denjenigen gepackt und ihn gefragt was das soll. Ich schrie ihn richtig an, weil mich das verdammt wütend machte. Nach einem kurzen Intermezzo erledigten die Securitys den Rest und er flog raus. Ein anderes Mal habe ich bei so einer Anmache die Musik abgedreht und den Typen vor allen zur Rede gestellt. Diesen Schock hat er wohl nicht so schnell vergessen. So wehre ich mich eben. Aber umgekehrt gibt es das ja auch. Wie viele männliche DJs werden von Frauen auf die übelste Art angemacht. Ich kann aus Erfahrung sagen, dass ich als Mädchen leichter einen Auftritt bekomme, als ein Mann. Ich nütze auch alle meine Vorzüge, das sollte jeder in seinem Beruf machen. Natürlich gibt es aber Grenzen und Spielregeln, an die man sich halten muss. Ich denke, dass man als DJane genauso ernst genommen wird, wenn man es einmal geschafft hat.“



Die Turntable-Babes, Nadia (hinten) und Creaminal, haben sich mit ihrer Musik einen Namen gemacht.

SANDRA NEMETSCHKE

sandra.nemetschke@wannundwo.at





„Mose“ spielt in der St. Michael-Kirche in Rankweil

Am Montag, 31. Oktober, spielt die Band „Mose“ ab 20.15 Uhr in der St. Michael-Kirche in Rankweil/Liebfrauenberg. Ein Konzert für die Gegangenen und auch für alle, die noch gehen werden. Kurz vor Allerheiligen wird die Michael-Kirche am Liebfrauenberg ein Raum für Tonkunst zwischen Leben und Tod, für Lieder mit verschwommenen Grenzen. Mose in Frieden. Hören in Frieden. Ein Konzert für alle. Für alle vor unter hinter dieser unklaren Grenze, die wir Tod nennen. foto: handout/Musikladen

„Leckerei“ im Sender



DJane Pierre Ciseaux verwöhnt das Partyvolk wieder mit bestem Sound.

„Retro Trash for Hipsters“ – kommenden Freitag geht die neue Partyreihe im Sender Lustenau in die 4. Runde!

Ob Wannabes, Rockstars oder Trashqueens – bei der neuen Clubreihe „Leckerei“ im Sender Lustenau muss man dabei gewesen sein. Am Freitag startet bereits die 4. Ausgabe. Es warten viele leckere Überraschungen auf die Partytäger und natürlich der beste Sound von DJane Pierre Ciseaux. Für zehn Euro Eintritt, kann man die ganze Nacht lang feiern und die Tanzfläche rocken. Auf jeden Fall ein Event der Superlative, das super Sound, tolle Stimmung und einen abwechslungsreichen Abend verspricht!



Eivør Pálsdóttir & Fox and Bones

„Atmospheric Vibes“ und junge Musik aus aller Welt – live in St. Arbogast, Götzis!

Am Mittwoch, 16. November (20 Uhr), ist Eivør Pálsdóttir, eine färöische Sängerin, zu Gast in St. Arbogast. Ihr Stil besticht durch eine tiefgreifende Eigenständigkeit. Eivør mischt Jazz mit Folk und Trip-Hop mit Kirchenmusik. Sie singt Färöisch, Englisch, Dänisch, Schwedisch und Isländisch und

gilt als die bedeutendste Musikerin des kleinen Inselstaates. Am Dienstag, 29. November (19 Uhr), rocken Fox and Bones, aus Portland/Oregon, die selbe Location. Die Musik von Sarah Vitort und Scott Gilmore bewegt sich durch die Fiktion des echten Lebens. Ihre beiden Hauptdarsteller sind frei erfunden und doch eine Reflexion dessen, was Sarah und Scott als das gemeinsame tägliche Abenteuer bezeichnen. Info und Reservierung: freigeist@junge-kirche-vorarlberg.at, www.arbogast.at

HALLOWEEN PARTY

ab 17.00 Uhr
Geisterbahn
Waschstraße

ab 21.30 Uhr live on stage:
MEISTERROCKER
Special Guests: **KIN**
PARTY EINTRITT FREI

OBERSCHIEDER CAR WASH
31.10. RANKWEIL




„Geald stinkt nid“

Die Gasthaus Theatergruppe „d'Süosslar“ aus Dornbirn präsentiert ihr neues Stück! WANN & WO verlost 2x5 Karten für die Premiere!

einfallen lassen und verstrickt sich unheilbar in seine Notlügen. Die Premiere findet am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr im Gasthaus Schwanen in Dornbirn statt.

WANN & WO verlost 2x5 Karten

Eigentlich hätte es ein ganz normales Geburtstagsessen mit Freunden im Hause Berchtold werden sollen. Durch einen Zufall jedoch gelangt der brave Buchhalter Harald in den Besitz von 978.000 Euro. Sein Plan, sich mit Ehefrau Johanna und dem Geld ins Ausland abzusetzen, lässt sich allerdings nur schwer verwirklichen. Das Haus füllt sich immer mehr mit Gästen – eingeladenen und ungebetenen. Viktor und Bettina kommen zum Abendessen, ein Inspektor der Kripo Dornbirn stellt unliebsame Fragen und eine nervende Taxifahrerin möchte ihre Fuhrer in treuer Pflichterfüllung unbedingt zum Flughafen bringen. Als schließlich noch ein weiterer Kriminalbeamter auftaucht, der einen Toten mit den Papieren von Harald Berchtold aus der Bregenzerach gefischt hat, läuft der Abend völlig aus dem Ruder. Harald muss sich immer wieder neue Ausreden

WANN & WO verlost 2x5 Karten für die Premiere. Wer gewinnen möchte, schickt bis spätestens Montag, 17. Oktober, eine Mail mit Betreff „Geald stinkt nid“ an gewinnspiel@wannundwo.at. Karten: Dornbirn Tourismus, www.v-ticket.at



Am 20. Oktober ist die Premiere des neuen Stückes „Geald stinkt nid“ in Dornbirn.



FINANZBRANCHE

1 Bankberater kennen die finanzielle Lage ihrer Kunden und haben häufigen Kontakt mit verschiedenen Menschen – spielt hier vielleicht Geld eine Rolle?

FLUGBRANCHE

2 Stewardessen neigen laut Studie eher zum Fremdgehen als Frauen in anderen Jobs.

GESUNDHEIT

3 Hier wird schnell klar, dass an den Grey's Anatomy Liebes-Stories durchaus etwas dran ist.

MANAGEMENT

4 Besonders viele Fremdgeherrinnen gibt es in Chefpositionen.

SPORTBEREICH

5 Nackte, verschwitzte Haut wirkt anscheinend antörend auf Frauen.

KUNSTSZENE

6 Viele Künstlerinnen holen sich ihre Inspiration bei verschiedenen Männern – zumindest laut Studie.

EVENT-BRANCHE

7 Barkeeperinnen und DJanes kennen besonders viele Menschen und sind offener gegenüber Abenteuern als andere Berufsbranchen.

JURISTINNEN

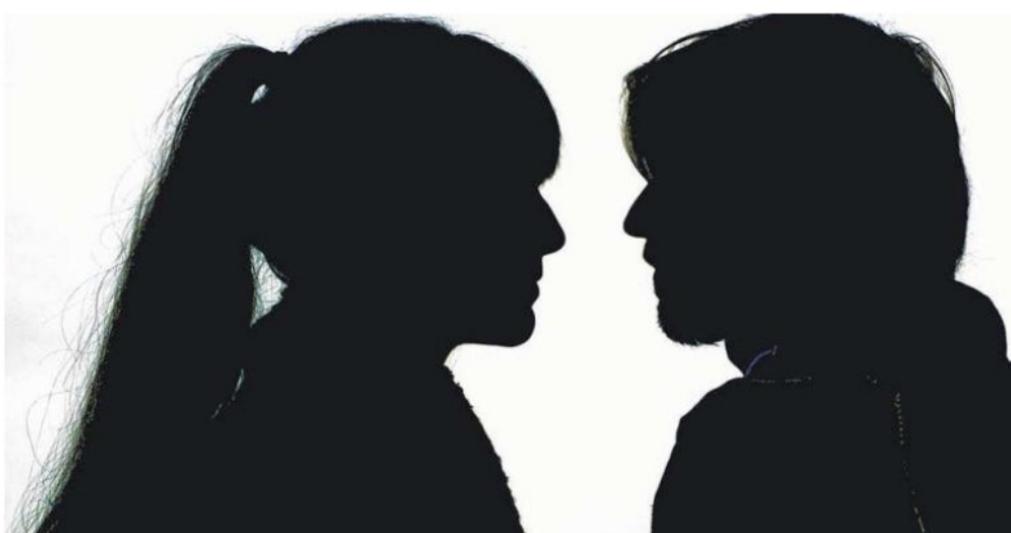
8 Eine leichte Tendenz ist auch bei Anwältinnen und Richterinnen zu erkennen.

Story



Nach dem Aus: Pietro am Frustessen

„Fremdgängerinnen“ gibt es überall – nicht nur in den unten genannten Branchen. Auch die Sängerin Sarah Lombardi hat ihren Partner mit einem anderen betrogen, weswegen sich Pietro gerade den Frust wegisst – wie man auf seinem Instagram-Account erkennen kann. Fotos: Instagram



Frauen, die im Management oder in der Finanz-, Flug-, Gesundheits-, Sport-, Kunst- und Eventbranche arbeiten, neigen laut Umfrage eher zum Fremdgehen, als andere.

Symbofoto: MIK

„Wo ein Wille, da ein Gebüsch“

Laut einer britischen Studie sollen Frauen bestimmter Berufsgruppen eher fremd gehen.



LISA PURIN
lisa.purin@wannundwo.at

Ein schneller „One Flight Stand“ auf dem Flugzeugklo mit der Stewardess? Oder doch lieber eine Nacht im Tresor mit der Bankerin? Das britische Online-Portal „Victoria Milan“ hat eine Umfrage mit 5000 Befragten veröffentlicht, die veranschaulichen soll, in welchen Branchen man die untreuesten Frauen finden kann. Gibt es wirklich Berufsgruppen, in denen Frauen gerne mal den eigenen Partner zugunsten eines anderen verschmähen? „Sicher doch. Das sind Berufsgruppen, die es sich leisten können. Sowohl finanziell, als auch zeitlich. Jene, bei denen es weniger auffällt, wenn sie mal länger ‚arbeiten‘ – wo ein Wille, da ein Gebüsch oder ein Hotel“, so „Sexpertin“ Barbara Balldini schmunzelnd. Gründe, den eigenen Mann zu betrügen, gäbe es ja genug: „Etwa ein eintöniges Sexualleben, sprich:



Barbara Balldini

immer das Gleiche und das in wenigen Minuten. Männer mutieren in längeren Beziehungen vom Küsser zum Grabscher. Frauen wollen Intimität herstellen, Männer oft nur eindringen und loslegen“, ist sich die Sexpertin sicher. Das eine oder andere erotische Abenteuer ist deshalb nicht so abwegig – auch nicht für die freigeistige Künstlerin oder die knackige Sportlerin: „Sie

träumen nicht nur davon, ein ausgefülltes Sexualleben zu haben, sie kümmern sich auch darum. Ganz nach dem Motto: ‚Yes, we can!‘ Auf dem ersten Platz liegt die Finanzbranche. Ob hier womöglich Geld eine Rolle spielt? „Geld macht sexy“ – der Spruch stimmt tatsächlich. Wer Geld hat, strahlt Selbstbewusstsein aus und wirkt attraktiv auf andere“, so Balldini.



STATEMENTS – ZUR STUDIE



Lisa, 21, Lustenau: „Ich denke nicht, dass diese Studie aussagekräftig ist. Mein Job als Pflegeassistentin ist da, um anderen Menschen zu helfen. Man sollte sich auf das Wesentliche konzentrieren und sich selbst treu bleiben. Berufliches und Privates sollte man ganz strikt voneinander trennen!“



Christina, 31, Hard: „Ich gehe davon aus, dass Menschen, die im Event-Bereich arbeiten, etwas offener und ehrlicher bei Umfragen sind und Fremdgehen einfach eher zugeben. Aber es ist eine Lebenseinstellung und hat für mich als DJane nicht unmittelbar etwas mit dem Job zu tun.“



Sophia, 19, Schwarzach: „Ich finde, dass ein Beruf durchaus die Persönlichkeit eines Menschen widerspiegelt. Allerdings kann man das nicht verallgemeinern. Für mich als Bankangestellte klingt es etwas merkwürdig, dass Frauen in der Finanzbranche auf Platz eins liegen sollen.“

STATEMENTS

„Wir sind kritisch und hinterfragen die Dinge“



Sandro Tirlir, 20, Student WU, Schwarzach/Wien: „Der Konkurrenzdruck ist hoch in einer Zeit, wo man dir sagt, dass du als Student nach dem Studium erstmal für einige Zeit arbeitslos sein wirst oder du max. einen Notenschnitt von 1,2 haben darfst, um an deiner Wunsch-Uni das Auslandssemester verbringen zu können. Wir seien ‚unkritisch‘ und ‚unpolitisch‘ – so ein Unsinn! Natürlich sind wir kritisch und hinterfragen die Dinge. Aber wer hat in der Regel die besseren Chancen im Berufsleben? Jener, der mit einem ‚Warum?‘ nachhakt oder der, der ‚Ja, passt‘ sagt? Ich mag keine ‚Friede-Freude-Eierkuchen-Stimmung‘, sondern scheue nicht davor, meinem Gegenüber auf Augenhöhe ins Gesicht zu sagen, was mich stört, aber auch genauso, was mich freut. Eine spielerische, kindliche Art gestehe ich mir aber selbst zu. Ich erlaube mir gerne mal einen Schmäh.“

„Unzufriedenheit hilft, mich zu motivieren“



Liqiao Zhu, 21, Fotografin, Hohenems/Wien: „Meiner Meinung nach, werden Informationen durch Massen- und neue Medien heute noch viel besser und schneller in Umlauf gebracht. Informationen sind quasi omnipräsent und werden insbesondere in den Sozialen Netzwerken kritisch hinterfragt. Durch die digitale Vernetzung und den dadurch ermöglichten Informationsaustausch kann sich eine breite Masse im Internet eine gewisse Fachkompetenz ohne enormen Aufwand aneignen. Diese Leichtigkeit motiviert die heutige ‚Generation Facebook‘, den Arbeitsmarkt in all seinen Facetten neu zu erobern, bewirkt aber auch zeitgleich, dass Personen wesentlich kritischer an eine Sache herangehen. Der Begriff Unzufriedenheit mag im ersten Moment negativ erscheinen, trägt aber gerade für mich persönlich dazu bei, mich individuell weiterzuentwickeln und zu motivieren.“

„Mehrheit ist bestrebt, erfolgreich zu sein“



Stefan Köb, 28, Ex-Mister und CEO Gastronomie/Events, Dornbirn: „In meinem Umfeld gibt es die unterschiedlichsten Charaktere. Ich denke, die Mehrheit ist durchaus sehr bestrebt, ‚erfolgreich‘ zu sein. Facebook und die neuen Medien ermöglichen es, sich politisch objektiver zu informieren und gehören für mich zur täglichen Lektüre. Dadurch ergibt sich eine kritischere Betrachtung diverser Themen. In meinem Fall weckt das mehr Interesse an der Politik. Oberflächlichkeit hat es immer schon gegeben und wird es auch immer geben. Unzufriedenheit führt bei mir zum Wunsch, was an meiner Situation zu verändern, damit ich zufrieden bin. Ich denke zudem, dass wir von der Gesellschaft zum Konsum verleitet werden, was schlussendlich zum Wirtschaftswachstum beiträgt und uns wiederum die Möglichkeit auf beruflichen Erfolg ermöglicht.“

„Unpolitisch? Nein, wir wissen genau, was läuft“



Stina Steinscherer, 29, DJane und Journalistin, Hard/Wien: „War die Generation vor uns so viel kritischer? Warum will sie uns dann nicht fair bezahlen? Warum bietet man uns ein gratis Praktikum nach dem anderen an? Wir sollen unpolitisch sein – echt? Ich erlebe täglich politische Postings, die zigtausende Menschen erreichen. Die Diskussionen haben sich verschoben. Nur weil wir nicht wöchentlich auf die Straße rennen, heißt das nicht, dass uns nicht bewusst ist, was passiert. Seht mal im Internet nach! Wir sind zudem die Generation der geschiedenen Eltern. Kann auch sein, dass wir harmoniesüchtig sind. Aber nur, weil die 30 plus Generation Angst hat, sich zu binden – wir aber nicht. Man will immer anders sein als die Generation davor und das ist verdammt gut so. Nur so können sich Dinge entwickeln.“

Gen Y: Die „Millennials“ im Fokus!

Viel wurde über sie geschrieben, die sogenannte Generation Y. Und nur die wenigsten Analysen der heute 20- bis 30-Jährigen fallen schmeichelhaft aus.

„Unkritisch, ehrgeizig und unpolitisch“ sei die Generation Y (auch als Digital Natives, Generation Facebook/Praktikum/Selfie oder Millennials bekannt), zu der sich auch der Autor dieser Zeilen zählt, laut einem kürzlich im Magazin Spiegel veröffentlichten Artikel. Die 20- bis 30-Jährigen, die heute im Arbeitsmarkt Fuß fassen, wären zwar meist besser ausgebildet, als noch die Generationen davor, und auch durchaus erfolgreich, jedoch hätte die Generation verlernt, kritisch zu denken. Auch Politik spiele keine Rolle mehr.

Konsumgeil, naiv und mehr

„Harmoniesüchtig, kindisch, konfliktsscheu, konsumgeil, naiv, narzisstisch, oberflächlich, realitätsfremd, unzufrieden, viel zu fleibel, phlegmatisch (gleichgültig

und angepasst – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen“, schreibt Die Welt über die jungen Erwachsenen, die zwischen Studium, Job, Sozialen Medien, Familie und Freunden und klassischen Generation Y-TV-Formaten wie „How I Met Your Mother“ und „The Big Bang Theory“ gefangen sind.

Trau' keinem unter 30 ...?

Aber ist dem so? Schwimmt diese Generation tatsächlich nur mit dem Strom, stur auf sich selbst konzentriert und den eigenen Vorteil ins Auge fassend? Oder steckt mehr dahinter? Wir haben bei jungen, erfolgreichen Vorarlbergern nachgefragt, wie sie das Ganze sehen. Dabei stellte sich heraus: Unzufriedenheit dient meist als Motivation, etwas zu ändern und weiterzukommen. Die jungen Erwachsenen sind nicht konsumgeil, sondern werden durch Gesellschaft und Werbung zum Konsum verleitet. Und kritisches Denken sowie politische Themen sind für die Millennials nicht weniger wichtig, als für ihre Eltern.

HARALD KÜNG

harald.kueng@wannundwo.at



Er gilt als Paradebeispiel für die Generation Y: Facebook-Gründer und bis 2010 jüngster Self-made-Milliardär der Welt – Mark Zuckerberg (geboren 1984).

GENERATIONEN IM ÜBERBLICK

- **Lost Generation**, die während des Ersten Weltkrieges Aufgewachsenen
- **68er-Generation**, die Jahrgänge 1940–1950, benannt nach der Studentenbewegung der späten 1960er
- **Baby Boomer**, die geburtenstarken Jahrgänge vor dem Pillenknick in den USA
- **Generation X** (1960er- und 1970er-Jahrgänge)
- **Generation Golf**, der Mainstream der Jahrgänge 1965–1975 in Westdeutschland
- **Generation C64**, die „Ur-Digital Natives“, welche mit digitalen Technologien aufgewachsen sind. Geburtenjahrgänge ca. 1966 bis 1971
- **Null-Bock-Generation**, Jugendliche in den späten 1980er Jahren in Westdeutschland
- **Generation Praktikum** (auch Generation Prekär), Akademikerkreise mit immer schwereren beruflichen Wegen bzw. Sackgassen
- **Generation Y**, auch Millennials genannt, die nach 1980 Geborenen

WANN & WO



„Party loud, Party proud“

Elektro für Raver, trashiger Pop für Girls und klassischer Rock für Boys von „Pierre Ciseaux aka Stina Steinscherer“ steht am kommenden Freitag bei „Party loud, Party proud“ ab 21 Uhr, in der Bregenzer Neptun Bar auf dem Programm. Infos: www.facebook.com/Party Loud Party Proud. Foto handout/ Mai Lan Tran

„Work the House“ meets „Freaky Saturday“



DJ Xworx, Deecello, Opticalz, Hardi, Sbbm, Deflexx, Aivilon trumpften am Samstag mit dem Besten aus EDM, House, Melbourne Bounce, und Partytunes auf.

Das neue Party-Label „Work the House“ geht erstmals am 27. 12. in der Harder Nachtschicht über die Bühne.

Nach zwei erfolgreichen Partys im Casablanca in St. Gallen folgt nun die dritte „Work the House“-Party. An den Turntables darf man DJs aus dem Rheintal, St. Gallen, Thurgau, Bern und Luzern begrüßen. Ganz in „Freaky-Saturday“-Manier gibt's folgende Specials: House-Sound und alle Getränke für je zwei Euro, bis 21.30 Uhr drei Drinks „for free“ und bis 22 Uhr einen Gratis-Drink. Wer mit dem Taxi kommt, erhält bis 24 Uhr freien Eintritt. Zudem hat man die Chance einen Renault Twingo für sechs Monate inklusive Versicherung mit nach Hause zu nehmen. Infos: www.nachtschicht-hard.at oder www.facebook.com/Hard.Nachtschicht

PAMELA NEUSSINGER
REDAKTION TERMINE
pamela.neussinger@wannundwo.at



EVORSCHAU
Was ist los an der FHV?

Fr., 16. Jänner, 11-16:30 Uhr
JOBMESSE 2015
80 Aussteller mit rund 400 Jobangeboten
Infos unter: www.fhv.at/jobmesse

Di, 20. Jänner, 14-17 Uhr
VTT - VORARLBERGER
TECHNIK TAG
Human Assistive Technologies
Anmeldung online unter: www.veranstaltungen.fhv.at

FHV Vorarlberg
Hochschulstraße 1
6850 Dornbirn, Austria
www.fhv.at

FHV

Sommernachts-Party@Hohenems

Genug von Weihnachts-Deko, stille Nacht und der Weihnachtsschlemmerei? Ab in die Flip Flops und kurze Hose – am 25. Dezember steigt die Sommernachts-Party im Hohenemser Tennis. Event.Center!

Die Partypeople dürfen sich auf „Alpenstarkstrom“ freuen. Die Party-Band aus dem Bregenzerwald wird ganz in Oktoberfest-Manier dem Publikum einheizen. Ebenfalls live on Stage: „The Monroes“. Die Herren werden sich die Seelen aus dem Leib spielen und mit den Gästen eine unvergessliche Party feiern! Los geht's um 20.30 Uhr. **WERBUNG**



The Monroes heizen der Menge ein!



Alpenstarkstrom bringt Hohenems zum Beben!

SOMMERNACHTS-SPECIALS

- Specials:**
- Gratis-Eintritt für Ladys bis 21 Uhr
 - Welcome-Shot
 - Mohren Pfiff für je 2 Euro bis 21 Uhr
 - 500 Sonnenbrillen und 200 Wasserbälle
 - Party-DJ Heimo

Vorverkauf:
Volkskassen Vorarlberg, Musikladen Götzis, Ticket Corner Schweiz und unter www.facebook.com/sommernachtsparty
8 Euro zzgl. VVK-Geb.
7 Euro zzgl. VVK-Geb. für Aktivcard-Members

Eintritt ab 16 Jahren!

TICKETS

Tickets & Gutscheine
Das Besondere Weihnachtsgeschenk

RAVENSBURGER WEIHNACHTSCIRCUS
Fr. 19.12. - Di. 6.1. RAVENSBURG Arzseezt

KOSHEEN
Fr. 26.12. FELDKIRCH Altes Hallenbad

ERIKA STUCKY
Sa. 27.12. NÜTZERS Sonnenbergsaal

ANDREA BRAIDO & BAND
Mo. 29.12. HARD Kammgarn

OTTO SCHENK
Das außergewöhnliche Neujahrskonzert
Sa. 3.1. BREGENZ Festspielhaus

SCHWANENSEE
St. Petersburg Festival Ballett
Di. 6.1. BREGENZ Festspielhaus

MARIA NEUSCHMID
Die Kur - Neues Solokabarett
Mi. 10.1. DORNBIIRN / Do. 13.1. GÖTTIS
Fr. 19.12. SCHAFFEN / Sa. 26.12. GÖTTIS

GITARRE AMBACH
International bekannte Gitarrentist
Sa. 10.1. / Sa. 28.12. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

TAO
Japans Sensationstrommler
Mo. 12.1. BREGENZ Festspielhaus

ELVIS
The Original Band & Dennis Jale
Di. 27.1. BREGENZ Festspielhaus

MAMA AFRICA
Circus der Sinne
Mi. 28.1. BREGENZ Festspielhaus

ONE NIGHT OF QUEEN
Do. 29.1. BREGENZ Festspielhaus

KONSTANTIN WECKER
40 Jahre Wecker Wahnsinn
Do. 19.12. BREGENZ Festspielhaus

SHADOWLAND
Das Original - Tour 2015
Fr. 27.12. BREGENZ Festspielhaus

LUIS AUS SÜDTIROL
Mi. 3.1. DORNBIIRN / Do. 13.1. GÖTTIS
Fr. 19.12. SCHAFFEN / Sa. 26.12. GÖTTIS

HERR... LICHE DAMEN
Travestie Revue - Neue Show!
Do. 12.1. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

EAV
Werwolf Tour 2015
Mi. 18.12. FELDKIRCH Messtorhaus

UKULELE ORCHESTRA
So. 22.12. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

BRUNO BAUMANN
Discothek Himalaya
Do. 26.12. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

SEELAX 2015
Fr. 10.4. - Sa. 13.4. GÖTTIS Freudenhaus

ISABELLA WOLDRICH
Artenreiche Frauenhaltung
Fr. 10.4. GÖTTIS Kulturbühne Ambach
Artenreiche Männerhaltung
Sa. 11.4. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

URSPRUNG BUAM
So. 11.4. DORNBIIRN Kulturhaus

NIK P.
Live Musik und
Mi. 15.4. FELDKIRCH Messtorhaus

KIRCHENFRAUEN KABARETT
Uns respektiert - Abschiedstour
Fr. 19.12. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

ZUNDSCHNUR & BAND
Obst - das neue Programm
So. 28.12. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

BARBARA BALLDINI
Von Liebe, Sex und anderen Irrsinnern
Mi. 29.12. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

BENESCH & FURRER
Komedy-Kabarett „Alle wir sind erschüttert“
Do. 1.1. GÖTTIS Kulturbühne Ambach

HUBERT VON GOISERN
Fr. 5.6. RANKWIL Marktplatz (Open Air)

XAVIER NAIDOO
Fr. 17.7. DORNBIIRN Messgebäude (Open Air)

ALPENWOODSTOCK
Wo Blasmusik zur Party wird
Sa. 18.7. DORNBIIRN Messgebäude (Open Air)

KONZERTFAHRT

>Tickets ohne Busfahrt auf Anfrage-<
AC/DC - Mai/Juni - München/Zürich/Nbg
WEIHNACHTSCIRCUS - Sa. 3.1. - RV
QUEEN + ADAM LAMBERT - Do. 19.2. - ZH
KATY PERRY - So. 1.3. - ZÜRICH
UDO JÜRGENS - Fr. 6.3. - BK
HERBERT GRÖNEMEYER - Di. 19.5. - ZÜRICH
HELENE FISCHER - Sa. 13.6. - MÜN.
DIE TOTEN HOSEN - Sa. 15.8. - ZÜRICH
NICKELBACK - Fr. 23.10. - ZÜRICH

VORVERKAUF

MUSIKLADEN.at

Götzis: Musikladen, Am Bach 8
05522 41000 - info@musikladen.at
Rankweil / Bregenz / Schruns:
Kiosk beim Bahnhof
Götzis/Bürgen: Slocia Morfort Garage
Feldkirch: Musikladen, Johannerberg
Lustenau: Kirchgatz-Kiosk Felz
Dornbirn: Kiosk Gmeinzer, Schwefel

powered by **Skoda**
Montfortgarage Götzis & Bürs



„Wir wichteln an Weihnachten“

Christina Steinscherer, DJane, Wien, aus Hard: „Weihnachten verbringe ich mit meiner Familie. Wir haben eigene Rituale, keine religiösen, dafür wertvolle. Wir wichteln. Das Geschenk darf nicht mehr als 50 Euro kosten. Weg vom Überfluss!“ Foto: Richard Lürzer



„Neuer Weihnachtsmarkt“

Hermann Metzler, Calypso: „Das erste Mal seit zehn Jahren bin ich begeistert vom Weihnachtsmarkt in Bregenz. Er ist zwar klein, aber fein. Ich bin überzeugt, dass die Besucher dort richtig in Weihnachtsstimmung kommen.“ Foto: Walter Moosbrugger



Foto: hienhaus/Bienenhaus



Stylische Wohnaccessoires und mehr!

Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Deko und Haushaltswaren zu Dauertiefpreisen. Das Produktsortiment ändert sich ständig, bei DIEWA ist man immer ur Einzelstücke und besondere Ware bemüht. Kunden kommen am besten mit Ihren Liebsten gleich vorbei und erkunden das vor Kurzem eröffnete Geschäft DIEWA Outlet Home & Living in Lindau, Von Behring Straße 3 www.diesch-warenhandel.de/diewa

Handpuppen von Living Puppets

Im **Bienenhaus in Wolfurt** findet man ein breites Sortiment an Spielwaren. Wer mit dem Inserat auf der nächsten Seite im Bienenhaus vorbeischaut, erhält zehn Prozent Rabatt auf einen Einkauf! www.bienenhaus.at

Joya
beflügelt!



Gesundes gehen
schenken, auch
als Gutschein!

Joya, der weichste Schuh der Welt!



- Weichster Gehkomfort
- Verwöhnt Ihre Füße
- Schont Ihre Gelenke

Neue Kollektion
eingetroffen!



passé!
gesund-schuh boutique
Rathausstrasse 37 / Bregenz

Fashion & Trends



„Grau ist das neue Schwarz“

Stina Steinscherer (29), DJane: „Grau ist das neue Schwarz oder löst zumindest die Pastell- Saison ab. Vor allem in Kombination mit rot und weiß steht diese Farbe so ziemlich jedem Typ. Mit einer alten 50er Jeans von Mama, die ich einfach abgeschnitten habe, einem schlichten weißen T-Shirt – Urban Outfitters, und dem grauen Mantel von Top-Shop fühle ich mich zurzeit am wohlsten. Plateauschuhe, bequem und sexy, sind immer noch total im Trend.“



Jersey-Blazer von H&M für 39,99 Euro.



Sweatshirt mit Print von H&M für 19,99 Euro.



Mohair-Pullover von Mango für 35,99 Euro.



Shopper von Zara für 25,95 Euro.



Jerseykleid und Mantel von H&M für 19,99 und 49,99 Euro.



Wickelrock von Mango für 39,99 Euro.



Strickkleid von Mango für 29,99 Euro.



Jeans von H&M für 19,99 Euro.



Sneakers von H&M für 19,99 Euro.



Stiefletten von Zara für 49,95 Euro.



Handtasche von H&M für 39,99 Euro.

Keine graue Maus!

WANN & WO Die Farbe Grau ist im Herbst ein Muss für Trendsetter und alles andere als langweilig.

Wenn Schwarz zu hart wirkt, kann Grau die perfekte Alternative sein. In verschiedenen Nuancen kombiniert mit Naturtönen, entsteht ein edler, reduzierter Look. Kräftige Farben lassen die Farbe richtig strahlen und auch ein komplett graues Outfit muss nicht trist wirken. Einfach mit coolen Accessoires

aufpeppen und schon ist keine Rede mehr von einer grauen Maus.

Viele Facetten

Gemütlich und kuschelig sind Cardigans oder Sweatshirts aus Wollstoffen. Elegant wirken hochwertige Materialien wie Seide. Schuhe oder Taschen in grau verleihen dem Outfit eine gewisse Coolness.

SANDRA NEMETSCHKE
sandra.nemetschke@wannundwo.at



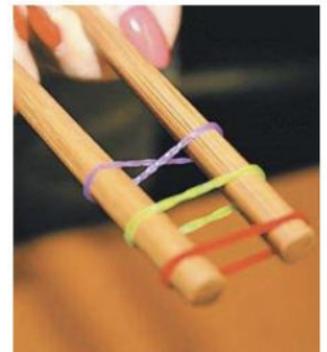
RAINBOW LOOM

DIY
Do it yourself



Grundmaterial

1 Für ein Rainbow Loom benötigt man bunte Gummis und kleine Verschlüsse. Als Knüpfhilfe werden zwei Essstäbchen verwendet.



Knüpfen

2 Als erstes wird ein Gummi in einer Acht über die Essstäbchen gelegt und zwei weitere darüber gespannt. Nun den untersten Ring nach oben in die Mitte ziehen. Anschließend wieder zwei Gummis darüberlegen und immer die untersten zwei Ringe nach oben heben.



Fertigstellen

3 Wenn das Armband lang genug ist, muss man nur noch den Verschluss in die Anfangs- bzw. Endschlaufen einhängen.

Sound



Samrong Charity Night mit rund 100 Tombolapreisen!

Am Freitag, 30. Mai, steht das Conrad Sohm ganz im Zeichen der Samrong Dorfgemeinschaft Österreich e. O., ein Schulprojekt in Kambodscha, das Alexander „Kee“ Kleboth betreut. Musikalisch sorgen Grisskram, M. Corvin und Beatboxer Fii aus Wien für Stimmung, im Anschluss legen DJs wie DJ CleX und Mr. Mood sowie DJ Hirti auf. Bei der Tombola (Lospreis: 10 Euro) winken Preise wie 1 Woche Rapture Surfcamp in Portugal, Uhren von Plakolm Bludenz, 1 Saisonkarte für die DEC Bulldogs, 1 Szene Openair VIP-Ticket, Poolbar-Tickets, u.v.m.! Eintritt: 5 Euro. Foto: handout/Kee

WANN & WO
SONNTAG UND MITTWOCH
DIE JUNGE ZEITUNG
Die Wochenzeitung



„WANN & WO bietet eine coole und alternative Berichterstattung abseits der Massenmedien!“

Christina Steinscherer, Hard/Wien,
DJ Pierre Ciseaux

DIE JUNGE ZEITUNG

PROGRAMMAUSZUG

3. Conrad Sohm Kultursommer (Juni/August 2014)

Machine Head * Keziah Jones * Against Me! * Sepultura * Austra * Anti-Flag * Hatebreed * Santé * Dope D.O.D. * Iced Earth * Arch Enemy * Tito Larriva Solo * Donots * The Dillinger Escape Plan * OK Kid * Shantel & Bucovina Club Orkestar * Ohrbooten * The Young Punx (DJ Set) * Devin Townsend Project * A.G.Trio * Effi * LUKE4000 (Seed) * Luft & Liebe mit Karotte * Haezer * Death (DTA) * Elektro Guzzi * Bullet * Koenigleopold * Sacred Steel * Crystal Ball * Suicidal Angels * Invisible Mirror * Thy Art Is Murder * Olympique * Dynamite * Discopowerboxx * Rantanplan * Schlachthofbronx *



Machine Gun Horror * Vertigo * Young Rebellion * Sortout * Turpentine Moan * Radkey * Fact * Trust in Zombies * Tanzgestalten * Gorguts * Möve * LOW-CUT Apollon * Bassfiles * Tanz mit Kicks & Snare * Soundterrasse * MajorBass * Be Crooked * Crissy Criss * Be Happy * Waddup und viele mehr. Kunstprojekt: The Past Can't - Change The Future (A Study for Y-Land)

Infos: www.conradsohm.com/kultursommer-2014



Maja und Stephi freuen sich schon auf die dritte Ausgabe der Konzert- und Eventreihe im

ITUNES-CHARTS AUSTRIA



1.

Cro / „Traum“

Ranking / Interpret / Titel

2. George Ezra / „Budapest“
3. Calvin Harris / „Summer“
4. X. Naidoo / „Amoi seg' ma ...“
5. Parovoz Stelar / „The Sun“
6. Revolverheld / „Ich lass für ...“
7. Andreas Burani / „Auf uns“
8. Bakermat / „One Day“
9. Klangkarussell / „Netzwerk“
10. R. Ora / „I Will Never Let You ...“

Mit W&W zum Kulturso

Am Sonntag eröffnet der Prachtclub mit Sepultura - WANN & WO verlost eine Saisonkarte und zwei Kulturschnipsel (jeweils acht Veranstaltungen) im Gesamtwert von 370 Euro!

Zum bereits dritten Mal lädt das Conrad Sohm zur Konzert-, Club- und Veranstaltungsreihe Kultursommer ein. Den Auftakt bilden am Sonntag die brasilianischen Metal-Legenden Sepultura. Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt allerdings nicht, denn das Lineup wartet auch heuer wieder mit dem passenden Angebot für jeden Geschmack auf. Für das bereits jetzt nahezu ausverkaufte Konzert von Machine Head (11.

August) gibt es ebenfalls erfreuliche Nachrichten. Mit Sortout, den Drittplatzierten des von WANN & WO präsentierten Talentwettbewerbs, haben sich die US-amerikanischen Schwermetaller eine aufstrebende Band aus dem Lände auserkoren. Ebenfalls im Lineup vertreten ist mit Keziah Jones (22. August) ein Funk-Urgestein, das die Grundfesten des Prachtclubs schon vor Jahren erschütterte.

WANN & WO-Verlosung

Für den Conrad Sohm Kultursommer verlost WANN & WO eine Saisonkarte sowie zwei Kulturschnipsel. Alle Infos zur Teilnahme findet ihr in der Factbox!

JOACHIM MANGARD

joachim.mangard@wannundwo.at



VERLOSUNG

3. Conrad Sohm Kultursommer WANN: Juni/August 2014

Gewinnspiel: Wer an der Verlosung für eine Saisonkarte sowie zwei Kulturschnipsel (8 Veranstaltungen) teilnehmen möchte, schickt eine E-Mail mit Namen, Alter und Wohnort an joachim.mangard@wannundwo.at

Tickets sind bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Ländleticket (Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs) mit Raibaclub-Ermäßigung, Musikladen (05522 41000), V-Ticket.at, oeticket.com, eventim.de und Bro Records.

Infos: www.conradsohm.com/kultursommer-2014

